



Notationskonventionen für Gebärdensprachbeispiele

Glosse	Beispiel	Erläuterung
WORT	HAUS (<i>Haus</i>) STOLZ (<i>stolz</i>) ESS (<i>essen</i>)	In Kapitälchen geschriebene Wörter stehen für Gebärden, bei Verben wird nur der Stamm angegeben.
WORT-WORT	AUTO-FAHR (<i>mit dem Auto fahren/ Autofahren</i>)	Die mit einem Bindestrich verknüpften Wörter werden mit einer einzigen Gebärde ausgedrückt.
WORT^WORT	DENK^GLEICH (<i>übereinstimmen</i>) WOHN^ZIMMER (<i>Wohnzimmer</i>)	Kompositum
WORT++	HAUS++ (<i>Häuser</i>) = hier Pluralmarkierung	'++' hinter einer Glosse zeigt an, dass die entsprechende Gebärde (mehrmals) wiederholt wird (Reduplikation).
W-O-R-T	V-H-S	Durch Bindestriche getrennte Buchstaben werden mit dem Fingeralphabet buchstabiert.
WORT	<i>RUDI</i>	Kursive Glossen stehen für den Gebärdennamen der entsprechenden Person.
IX _{1,2,3a,3b,...}	IX ₁ (<i>ich</i>) – zeigt auf Signer IX ₂ (<i>du</i>) – zeigt auf Adressaten IX _{3a, 3b...} (<i>er/sie/es</i>) – zeigt auf eine anwesende Person oder einen Punkt im Gebärdenraum	Personalpronomen (Index-Hand) erhalten ihre Bedeutung durch ihre Beziehung zu dem Punkt im Gebärdenraum, an dem sie ausgeführt werden.
POSS _{1,2,3a,3b,...}	POSS ₁ (<i>mein</i>) – zeigt auf Signer POSS ₂ (<i>dein</i>) – zeigt auf Adressaten etc.	Im Unterschied zu Personalpronomen werden Possessivpronomen mit der vertikalen B-Hand gebärdet.

Glosse	Beispiel	Erläuterung
IX _A	IX _A = Ortspunkt (Index-Hand) IX _A = Gebiete (B-Hand)	Orts- und Richtungsangaben oder die räumliche Beziehung zwischen Objekten werden mit der Index-Hand im Gebärdenraum gekennzeichnet. Gebiete werden mit der B-Hand gebärdet.
IX _{DEM} IX _{REL1} IX _{REL2}	IX _{DEM} BLUME (<i>diese Blume</i>) BUCH : IX _{REL1} ALT ... (<i>...das Buch, das alt ist, ...</i>) KIND : IX _{REL2} LIEB ... (<i>...das Kind, das lieb ist, ...</i>)	Demonstrativpronomen Relativpronomen (-human) Relativpronomen (+human)
VERB _A A VERB _B	LIEG _{IN-A} A FAHR _B	Bei Raumverben, also Verben mit Ortskongruenz, wird die Gebärde vom Anfangspunkt zum Endpunkt hin gebärdet. Präpositionen werden vor den jeweiligen Ortsindizes notiert.
VERB-CL _μ auch: VERB _{CL:μ}	ESS-CL _{rund} (z.B. <i>Apfel</i>) ESS-CL _{flach} (z.B. <i>Keks</i>) GEH-CL _{4Beine} (z.B. <i>Katze</i>) GEH-CL _{2Beine} (z.B. <i>Mensch</i>) STEH-CL _{4RadFahrzeug} (z.B. <i>Auto</i>)	Bei manchen Gebärdensprachen kann die Handform oder die Ausführung der Gebärde Information über bestimmte Eigenschaften von Subjekten oder Objekten enthalten (Klassifikator). Diese Information wird an die jeweilige Glosse angefügt.
(WORT)	IX ₃ GEHÖRLOS (IX ₃) (<i>Er/sie ist gehörlos.</i>)	Gebärden in Klammern sind optional.
1,2,3a,3b... VERB _{1,2,3a,3b...}	BUCH ₁ GEB ₃ (<i>Ich gebe ihr ein Buch.</i>)	Kongruenzverben werden immer vom Subjekt zum Objekt hin gebärdet. Hier stehen die Indizes vom Subjekt vor und die vom Objekt nach der Glosse.
VERB _{1,2,3a,3b...}	FRAG _{3b} (z.B. <i>Ich frage ihn.</i>) PETER FRAG _{3b} (z.B. <i>Peter fragt ihn.</i>)	Es gibt auch Verben, die nur mit dem Objekt kongruieren.

Glosse	Beispiel	Erläuterung
PAM	STOLZ ₁ PAM ₂ (<i>Ich bin stolz auf dich.</i>)	Personenkongruenzmarkierer (<i>person agreement marker</i>)
BEM	GESCHENK KAUF ₁ BEM ₂ (<i>Ich kaufe dir ein Geschenk.</i>) GELD EINKAUF BEM (<i>Das Geld ist für den Einkauf.</i>)	Benefaktivmarkierer (FÜR)
VERB _{ASP:dur} Durativ: ASP:dur Iterativ: ASP:iter Habitativ: ASP:habit Perfektiv: ASP:perf Progressiv: ASP:progr	WEIN _{ASP:iter} (z.B. <i>weint immer wieder</i>) ESS PERF	Aspektuelle Information ist oft Teil einer Gebärde. Die entsprechende Information steht tiefgestellt nach der Glosse. In manchen Fällen wird die aspektuelle Information durch eine eigene Gebärde ausgedrückt.
<u> </u> WORT	<u>Lippen spitzen</u> KLEIN	Die Linie oberhalb der Glosse ist die Notation für nicht-manuelle Markierungen. Der Strich über der/den Glosse(n) zeigt die Dauer an.
<u>adverb. adjektiv</u> WORT	<u>fröhlich</u> ARBEIT (<i>fröhlich arbeiten</i>)	Adjektive und Adverbien der Art und Weise werden oft nicht-manuell markiert (durch Mimik).
<u> </u> _{top} WORT	<u> </u> _{top} PETER ANNA LIEB (<i>Es ist Peter, den Anna liebt.</i>)	Topikalisierung
<u> </u> _{yn} SATZ auch: '∩∩' für yn	<u> </u> _{yn} IX ₂ BUCH LES (<i>Liest du ein Buch?</i>)	Fragen werden ebenfalls durch Mimik markiert. Bei Entscheidungsfragen (yn = yes/no) werden die Augenbrauen angehoben.
<u> </u> _{wh} SATZ auch: 'UU' für wh	<u> </u> _{wh} BUCH LES WER (<i>Wer liest ein Buch?</i>)	Bei Ergänzungsfragen (wh = who, what, where, ...) werden sie zusammengezogen. In beiden Fragetypen wird der Kopf aus der neutralen Stellung leicht nach vorne geneigt.

Glosse	Beispiel	Erläuterung
<u>neg</u> WORT	<u>neg</u> IX ₁ SCHLAF (<i>Ich schlafe nicht.</i>)	Die Satznegation wird u.a. durch Kopfschütteln markiert, die wiederum für die Dauer der Linie auftritt.
<u>/xxx/</u> WORT	<u>/haus/</u> HAUS	/XXX/ oberhalb der Glosse, wenn ein Wort von einem entsprechenden Mundbild begleitet wird.
<u>/xxx/</u> WORT WORT WORT	<u>/kurs/</u> KURS GEH _A	Wenn ein Mundbild länger als eine Glosse ist, wird die Linie entsprechend verlängert.
Mundgestik: <u>xxx</u> WORT	<u>sch</u> BESITZ <u>Zunge im Mundwinkel</u> VOR-KURZEM	Bei Mundgestik wird diese einfach als nichtmanuelles Element auf die Linie geschrieben.
XXX	XXX ELTERN y-Hand y-Hand (SEINE)	Vergebärdler: mögliche, aber nicht vorkommende Gebärde

Annika Herrmann und Markus Steinbach
Universität Göttingen, Dezember 2010